

Sächsische Zeitung

DRESDENS MEISTGELESENE TAGESZEITUNG. GEGRÜNDET 1946.

MONTAG, 19. JUNI 2017 DRS *

1,40 EURO

LOKALES WETTER  30° 17°
Das ganze Wetter - Panorama

Österreich ist Weltmeister

Beim Confed-Cup in Russland ist die Nationalelf aus dem Alpenland erst gar nicht dabei. Nun jubeln die Österreicher über einen größeren Titel. Dabei geholfen haben die Kicker der C-Jugend des Döbelner SC. Sie sind eins von 42 Teams, die am Sonntag bei der SZ-Fan-WM im DDV-Stadion stellvertretend für je ein Land angetreten sind. Zum vierten Mal hat die DDV-Mediengruppe zu dem Jugendturnier mit über 400 Teilnehmern eingeladen. Tausende Besucher jubelten mit den Teams und besuchten die Familien-Meile am Stadion. Deutschland wurde übrigens Vierter.

► Lokales
Foto: Christian Juppe



Dresden Keiner will Lenin und Thälmann haben

Gundelfingen/Dresden. Das ehemalige Dresdner Lenin-Denkmal hat bei einer Auktion im schwäbischen Gundelfingen keinen Käufer gefunden. Nun können Interessenten noch vier Wochen lang Gebote für das Dreier-Denkmal abgeben, das bis 1992 am Wiener Platz stand. Schon vor der Versteigerung war unsicher, ob das Kunstwerk überhaupt für den Mindestpreis von 150 000 Euro verkauft werden könnte.

Nur eine Handvoll Bieter hatte sich für die Auktion im Internet angemeldet. Der Unternehmer Josef Kurz bekam die Denkmäler kommunistischer Diktatoren nach dem Zerfall des Ostblocks geschenkt und brachte sie nach Schwaben. Er wollte in den 1990er-Jahren einen Skulpturenpark errichten, scheiterte aber mit dem Vorhaben. Nun entschieden seine Kinder, die Figuren zu verkaufen. (SZ/two)

► Kunst, die keiner will – Die Seite Drei

Bahn hübscht Sachsens Bahnhöfe auf

Der Konzern investiert bundesweit 5,5 Milliarden Euro. Er verspricht mehr Komfort und besseren Service.

VON MICHAEL ROTHE

Dresden. Von den 5,5 Milliarden Euro, die die Deutsche Bahn in den nächsten fünf Jahren in die Modernisierung und Instandhaltung der Bahnhöfe stecken will, werden auch 17 Projekte in Sachsen finanziert. Das erfährt die SZ auf Anfrage vom Konzern.

Demnach sollen im Großraum Dresden beispielsweise in Niederau, Langenwolmsdorf, Sohland, Ulbersdorf, Neukirch-West, Schmölln, Oberlichtenau und Neusalza-Spremberg die Beleuchtungsanlagen ausgetauscht werden. In Wittgensdorf Oberer Bahnhof und Großröhrsdorf würden je ein Bahnsteig neu gebaut und in Neugersdorf Lampen und ein Bahnsteig erneuert, sagte

ein Sprecher. Schließlich bekomme der Hausbahnsteig in Löbau ein neues Dach, und am Bahnhof Dresden-Neustadt werde zusätzlich in den Brandschutz investiert.

Die Bahn (DB) spricht von einer „Rekordsumme“. „Wir investieren dort, wo Verbesserungen für unsere Kunden direkt spürbar sind: In die Barrierefreiheit, in höhere Aufenthaltsqualität in unseren Bahnhöfen, in digitalen Service und eine höhere Zuverlässigkeit von Aufzügen und Rolltreppen“, sagt der Bahnvorstand Infrastruktur Ronald Pofalla. Bund, Länder und DB hätten dafür seit 2010 jährlich im Schnitt 800 Millionen Euro bereitgestellt, so der Manager und Ex-Chef des Bundeskanzleramts. Nun würden die Ausgaben auf gut eine Mil-

liarde Euro erhöht. Das Geld fließe auch in ländliche Regionen und dort in Stationen mit weniger als 1 000 Reisenden am Tag; in



SZ-GESCHICHTEN, DIE INSPIRIEREN UND MOTIVIEREN

Rolltreppen, Aufzüge, Infotafeln, Bänke, Wegeleitsysteme, Fußböden, Rampen für barrierefreie Zugänge und renovierte Toiletten. In diesem Jahr würden bundesweit rund 200 Projekte begonnen und über 200 Maßnahmen fertiggestellt, heißt es.

Die Bahn besitzt in Sachsen 23 Empfangsgebäude und 389 Personenbahnhöfe. Wie im Bundesmittel sind davon gut drei Viertel stufenfrei. Zusätzlich zum Milliarden-Programm werden ab Herbst an allen deutschen Hauptbahnhöfen für 14 Millionen Euro moderne Empfangsschalter eingerichtet – auch in Leipzig mit großen Monitoren, die aus der Ferne sichtbar sind.

Außerhalb des Freistaats testet die DB ferner intelligente Schließfächer zur Lieferung von Lebensmitteln und anderer Ware, Aufenthaltspavillons mit Bildschirmen für Fahrpläne und USB-Ladebuchsen sowie ein neues Reinigungskonzept. Reisende können dort per Whatsapp Verschmutzungen melden, die schnell beseitigt werden.

KOMMENTAR

Das ist die Chance zur Erneuerung



BIRGIT HOLZER über die Wahlen in Frankreich

Es ist eine Revolution mit Maß und Aussage, ein geordneter Umsturz der bisherigen politischen Verhältnisse in Frankreich, der inzwischen schon vorhersehbar erschien: Emmanuel Macron hat mit seiner Partei die französische Nationalversammlung erobert. Groß, wenn auch geringer als erwartet, ist nun seine Mehrheit, die ihm erlauben wird, Reformen zügig durchzuführen – Fraktionsdisziplin seiner Abgeordneten vorausgesetzt.

Es ist ein spannendes Experiment, das in Frankreich beginnt – mit allen Chancen und Risiken, die der Umsturz bisheriger Funktionsweisen mit sich bringt.

Noch profitiert Macron vom Zauber des Neuanfangs und vom Schwung der Hoffnung, die seine Wahl weit über die französischen Grenzen hinaus ausgelöst hat.

Es ist eine wertvolle Gelegenheit, die er nutzen muss, um das Land neu aufzustellen; wirtschaftlich, um das Hauptproblem der Arbeitslosigkeit, vor allem unter jungen Leuten, zu bekämpfen. Die von Macron geplante Flexibilisierung des Arbeitsrechts mit mehr Spielraum für die Unternehmen ist überfällig, funktioniert aber nur mit dem Einverständnis zumindest der reformerischen Gewerkschaften. Danach kommt es auf greifbare Erfolge an – Macron könnte Glück haben, denn eine sanfte Erholung der Wirtschaft zeichnet sich schon ab. Vielleicht erntet er die Früchte, die er mit seinem Vorgänger Hollande ausgesät hat. Es ist ihm und Frankreich zu wünschen.

Auch moralisch muss der junge Präsident das Land wieder aufrichten, ihm Vertrauen in sich selbst, die Demokratie und ihre Institutionen zurückgeben. Zu viele Skandale haben sich Frankreichs Politiker zuletzt geleistet, zu welfremd und bürgerfern agiert, sich in ihren Pariser Zirkeln eingeschlossen, während sich die Menschen in der Provinz vergessen fühlen. Viele der neuen Abgeordneten kommen aus der Zivilgesellschaft, kennen auch eine andere Welt als die der Politik, sehen diese nicht nur als Karriereweg. Die Idee der Erneuerung von unten mit engagierten Bürgern ist gut. Jetzt muss sie noch aufgehen. Nur dann kann die jüngste französische Revolution eine Chance der Erneuerung sein. Für das ganze Land.

mail sz.politik@ddv-mediengruppe.de

NACHRICHTEN

Frankreich Macron räumt ab

Paris. Mit einem deutlichen Sieg bei der Parlamentswahl hat sich Frankreichs Präsident Emmanuel Macron eine klare Machtbasis für Reformen gesichert. Das Lager des sozialliberalen Staatschefs erzielte am Sonntag im zweiten Wahlgang eine absolute Mehrheit in der französischen Nationalversammlung; sie könnte aber schwächer ausfallen als erwartet. Laut ersten Hochrechnungen kamen Macrons Mitte-Partei und ihre Verbündeten auf etwa 360 der 577 Sitze. (dpa) ► **Kommentar/Politik**

Fußball Fit zum Confed-Auftakt

Sotschi. Joachim Löw kann zum Start in den Confed-Cup in Russland auf seinen kompletten Kader zurückgreifen. Am Abschlusstraining des Fußball-Weltmeisters für das Spiel am Montag in Sotschi gegen Australien nahmen alle 21 Spieler teil. Nach zwei verletzungsbedingtem Ausfällen hatte der Bundestrainer auf Nachnominierungen verzichtet und war mit 21 Spielern zur Mini-WM gerüstet. (sid) ► **Sport**

Syrien-Krieg Kampf um Mossul

Mossul. Die Schlacht um die nordirakische IS-Hochburg Mossul geht in die entscheidende Phase. Das irakische Militär startete am Sonntag eigenen Angaben zufolge eine Offensive auf die dicht bebaute Altstadt. Die Einnahme des Zentrums wäre gleichbedeutend mit der kompletten Eroberung der letzten bedeutenden Stadt in den Händen der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) im Irak. (dpa)

Europäischer Staatsakt für Helmut Kohl geplant

Brüssel/Ludwigshafen. Als erste Persönlichkeit in der Geschichte der EU soll Helmut Kohl mit einem europäischen Staatsakt geehrt werden. Der von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker angeregte Staatsakt für den verstorbenen Bundeskanzler soll binnen zwei Wochen im Europaparlament in Straßburg stattfinden. Der genaue Termin und die Details seien aber noch offen, sagte eine Kommissionssprecherin am Sonntag in Brüssel. Einen solchen Staatsakt hat es noch nie gegeben, die Ehrung ist beispiellos.

Juncker begründet die Initiative damit, dass Kohl einer von nur drei europäischen Ehrenbürgern war – neben dem europäischen Gründervater Jean Monnet und dem früheren Kommissionspräsidenten Jacques Delors – sowie Wegbereiter des Euro. Auch sei es Kohls Wunsch gewesen, hieß es in Brüssel. An dem Staatsakt sollen EU-Spitzenvertreter und politische Weggefährten Kohls teilnehmen. Der Termin steht noch nicht fest.

Nach Informationen der „Bild am Sonntag“ soll Kohls Leichnam nach dem Staats-

akt mit dem Schiff über den Rhein zur Totenmesse in seine rheinland-pfälzische Heimat nach Speyer gebracht werden.

Der Altkanzler war am Freitag im Alter von 87 Jahren in seinem Haus in Ludwigshafen-Oggersheim gestorben, in dem er mit seiner zweiten Frau Maika Kohl-Richter lebte. Kohls Söhne Walter und Peter hatten in den vergangenen Jahren kaum noch Zugang zu ihrem Vater – Walter Kohl erfuhr aus dem Radio vom Tod seines Vaters. (dpa)

Bericht ► Politik

UNTERM STRICH



Zeichnung: Kostas Koufogiorgos/toonpool

AUCH DAS GIBT'S

Polizei rettet Mann bei Riesa aus Altkleider-Container

Cavertitz. Gefangen im Kleidercontainer – in diese missliche Situation hat sich ein 45-Jähriger in Cavertitz nahe Riesa gebracht. Anwohner hörten in der Nacht zum Freitag Geräusche an dem Behälter und sahen Unbekannte in der Dunkelheit verschwinden. Aus dem Container selbst, neben dem fünf Taschen mit Kleidungsstücken standen, drangen jedoch immer noch Laute nach außen. Der eingeschlossene, der vermutlich durch den Einwurfschlitz in den Behälter geklettert war, konnte aus eigener Kraft nicht wieder ins Freie gelangen. Polizisten befreiten den Mann schließlich. Dieser gab an, er habe sich nichts Böses gedacht, da es sich um weggeworfene Sachen handele. Da die Kleidungsstücke beim Einwurf jedoch in den Besitz des Containeraufstellers übergehen, wurde ein Verfahren wegen Diebstahls eingeleitet. (dpa)



72. Jahrgang - Nr. 140



2. JULI 2017 · Altmarkt Dresden
Jetzt Strecke auswählen und anmelden!
Infos und Anmeldung in allen SZ-Treffpunkten und unter www.sz-fahrradfest.de



*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der **DDV MEDIENGRUPPE**